



Teilprojekt des Forschungsverbundes „Autonomie im Alter“. Gefördert aus Mitteln der Europäischen Union (EFRE) und des Landes Sachsen-Anhalt. Projekt-Durchführung: Forschungsstelle zur Rehabilitation von Menschen mit kommunikativer Behinderung (FST) e.V.

Informations-Kanäle

Das persönliche Gespräch zählt

Die **wichtigsten Ansprechpartner** für schwerhörige Menschen zwischen 55 und 94 Jahren sind Hörakustikerinnen und Hörakustiker – wenn es um das Hören geht! Das zeigen die Daten aus der Autark_aktiv-hören-Fragebogenerhebung mit 170 Teilnehmenden:

Die wichtigsten Informations-Quellen sind für die befragten Betroffenen:

Persönliches Gespräch mit der
Hörakustikerin / dem -Akustiker

95 %

Persönliches Gespräch mit der
HNO-Ärztin/dem HNO-Arzt

81 %

Ergebnisse aus dem Projekt „Autonomie-Ressource Information und Kommunikation_aktiv hören“

Erreichbarkeit und Vertrauen sind die wichtigsten Kriterien bei der Wahl des Hörakustik-Fachgeschäfts



94% haben Vertrauen
zu ihrer Hörakustikerin/
ihrem Hörakustiker.



Für 95% ist ihr Hör-
Akustik-Fachgeschäft
gut erreichbar.

Positiv bewertete Gesprächsfaktoren sind fachliche und soziale Kompetenz sowie Transparenz:

- Hörakustikerin und -Akustiker nehmen sich Zeit für das Gespräch
- Fragen sind immer willkommen (auch „dumme“)
- Fragen werden verständlich und kompetent beantwortet
- (potenziell) anfallende Kosten werden offen und nachvollziehbar dargelegt
- Kunden und Kundinnen werden zu nichts gedrängt: Sie treffen letztlich die Entscheidung



*„Man muss merken als noch nicht Hörgeräteträger,
auf den kannst du dich einlassen, der kann dir helfen.“*

(Dagmar S.* | 71 Jahre)

Autark_aktiv-hören – Ergebnisse in Kürze unter:
<https://www.fst-halle.de/forschung/autark/>